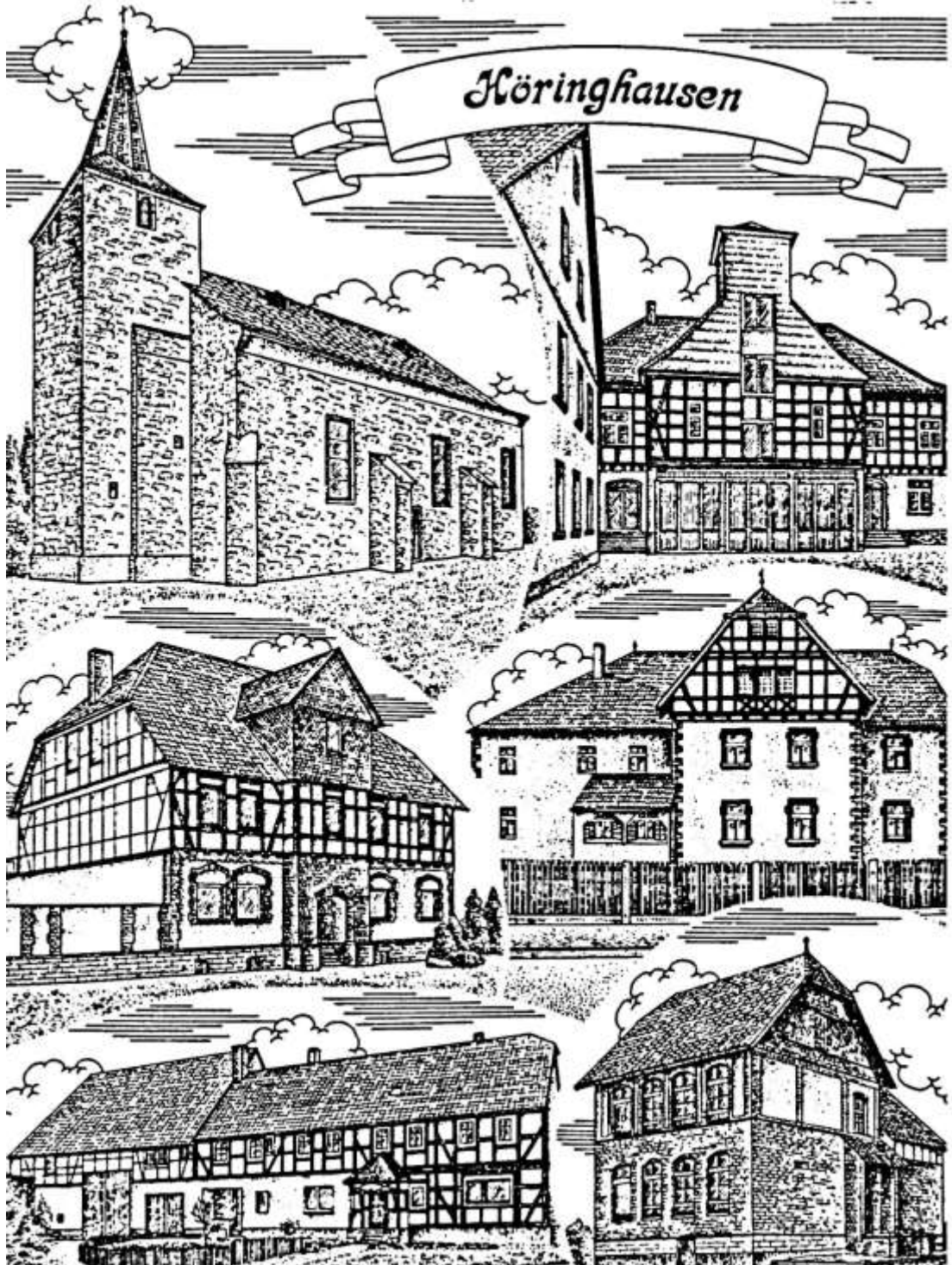


Geschichte und Geschichten aus



_1964 Abschnitt 3 Bildervortrag
Heinrich Figge

1964 WLZ September

Besprechung über die Wahl

Höringhausen. Der Ortsverein Höringhausen der SPD hielt eine Mitgliederversammlung ab, zu der Vorsitzender Pöppel auch zwei Mitglieder der Kreistagsfraktion seiner Partei begrüßen konnte. Zweck der Zusammenkunft war unter anderem, vorbereitende Besprechungen zu den anstehenden Wahlen zu führen. Bei dieser Gelegenheit wurde den beiden Delegierten des Ortsvereins für ihre Handlungsweise bei der Verabschiedung der Vorschlagsliste zur Kreistagswahl das Vertrauen der Versammelten einstimmig ausgesprochen.

In vorgerückter Stunde konnte noch Kreisvorsitzender Hans-Otto Weber, MdL, der gerade aus Wiesbaden gekommen war, begrüßt werden. Er führte u. a. aus, daß die Verschuldung der Gemeinden in Hessen nicht besorgniserregend sei. Der Bundesdurchschnitt je Kopf der Bevölkerung liege bei 108 DM, während er in Hessen nur 92 DM betrage. Er teilte mit, daß im Haushaltsplan für 1965 der Betrag für die Zuweisungen an die Gemeinden eine weitere Steigerung erfahren habe und nunmehr bei einer Milliarde DM liege.

Handball-Kreisklasse: TV Korbach — Waldeck 9:15 (7:8), Mühlhausen — Gifflitz 11:8 (4:4), Wetterburg — Külte ausgefallen, Höringhausen — Lüttersheim 7:7 (2:5), TV Korbach II — Waldeck II 9:10 (2:4).

Jugendklasse: TV Korbach — Waldeck 11:5 (4:3), Külte gegen Twiste 8:20 (5:7), Landau — Höringhausen 7:9, Mühlhausen — Gifflitz 8:11.

Tabellenstand der Handball-Kreisklasse

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Waldeck	16	14	1	1	233:140	29:3
2. TV Korbach	16	13	1	2	223:123	27:5
3. Mühlhausen	16	13	-	3	219:153	26:6
4. Wetterburg	16	11	-	5	179:132	22:10
5. Bergheim	15	5	1	9	108:163	11:19
6. Külte	14	4	1	9	97:122	9:19
7. Höringhausen	14	2	2	10	105:165	6:22
8. Lütersheim	16	2	2	12	114:162	6:26
9. Giflitz	15	2	-	13	71:182	4:26

Leistungen der Parteien unter die Lupe nehmen

Höringhausen. In einer Wahlversammlung seiner Partei sprach in Höringhausen MdL Hans-Otto Weber zu Problemen der Kommunalpolitik in Waldeck. Er führte dazu aus, daß jegliche Tätigkeit in Vereinen, Verbänden, Kirchen und Parteien als ein wertvoller Dienst für die Allgemeinheit angesehen werden müsse. Alle Mitbürger, die sich in diesen Einrichtungen zur Verfügung stellten, verdienten besonderen Dank.

Zu der Kommunalwahl erklärte Hans-Otto Weber, die Entscheidung der Bürger könne nur dann Sinn haben, wenn sie die Leistungen der Gruppen und Parteien unter die Lupe nähmen und eine gerechte Beurteilung erfolge. Die Tätigkeit der Gemeindevertreter, der Bürgermeister und der Mitglieder des Kreistages sei in jedem Fall als Dienst an der gesamten Bevölkerung aufzufassen. Die SPD-Fraktion im Kreistag dürfe stolz sein auf das von ihr Erreichte. Viele gute Maßnahmen im Kreis gingen auf ihre Initiative zurück.

1964 WLZ 05. 10.

Roswitha Knöfel war beim Wettbewerb gegen den Kreis Melsungen in der Kreisauswahl und belegte im Kugelstoßen de 4, Platz.

Weibl. Jugend: 100 m: 1. Steinmetz (Bad Wildungen) 13,3 Sek., 4. Schoch (Willingen) 13,5 Sek. — 4 x 100 m: 2. Waldeck 54,3 Sek. — Weitsprung: 2. Steinmetz (Bad Wildungen) 4,50 m, 3. Schmidt (TVK) 4,49 m — Hochsprung: 1. Schmidt (TVK) 1,38 m, 2. Steinmetz (Bad Wildungen) 1,35 m — Kugel: 3. Gerhard (Willingen) 8,67 m, 4. Knöfel (Höringhausen) 8,15 m — Diskus: 3. Müller (TVK) 25,02 m, 4. Reuschel (Arolsen) 23,76 m

1964 WLZ 10. 10. Gemeinderatswahl

Höringhäuser Bürgerliste

Höringhausen. In einer im Gemeindesaal durchgeführten Wählerversammlung wurde eine unabhängige parteilose Wählergemeinschaft gegründet. Unter dem Namen „Höringhäuser Bürgerliste“ wurde folgender Wahlvorschlag zur Kommunalwahl eingereicht: Wilhelm Frese, Landwirt, Heinrich Figge jun., Schmiedemeister, Walter Jamerozinski, Arbeiter, Hermann Frese, Landwirt, Heinz Göckel, Arbeiter, Fritz Pfeiferling, Landwirt.

1964 WLZ 16. 10. Kreistagswahl

Höringhausen. In einer FDP-Wahlversammlung spricht morgen, abend im Gasthaus Frese Rudolf Sempf, Bad Wildungen.

Wieder

„Unabhängige Wählergemeinschaft“

Hörihausen. Die „Unabhängige Wählergemeinschaft“ ist im Gemeinderat mit vier von insgesamt neun Sitzen vertreten. Dieses Ergebnis war für sie ein sehr beachtlicher Erfolg. Das Allgemeinwohl für die Gemeinde erfordert, so meint die „Unabhängige Wählergemeinschaft“, daß sie auch im Gemeinderat vertreten ist, der am 25. Oktober gewählt wird. Deshalb wurde von ihr folgender Wahlvorschlag aufgestellt: Fritz Stiehl, Verwaltungsangestellter und Bürgermeister a. D.; Hermann Götte jun., Fliesenleger; Fritz Österling, Schmied; Heinrich Eisenberg, Schlosser und Landwirt; Heinz Dreier, Schreiner; Karl Zimmermann, Landwirt und Molkereihilfe; Karl Sammet, Kaufmann und Landwirt; Heinrich Schütz jun., Landwirt; Alfred Brede, Bauarbeiter. Der Bauarbeiter Ludwig Peuster, der auf dem Wahlvorschlag der Freien Wählergemeinschaft an fünfter Stelle aufgeführt ist, hat seinen Rücktritt erklärt, weil er sich zur Unabhängigen Wählergemeinschaft bekennt und als ihr Vertreter Mitglied des gegenwärtigen Gemeinderats ist.

Hohe Wahlbeteiligung erforderlich

Höringhausen. Im Gasthaus Frese fand eine FDP-Wahlversammlung statt, in der Kaufmann Fritz Köhler, Bad Wildungen, als Vertreter des Kreisvorstandes über die Kommunalwahl sprach. Es komme darauf an, so führte er aus, eine möglichst hohe Wahlbeteiligung zu erreichen. Wenn beispielsweise von 100 000 Wählern 36 000 für die stärkste Partei und weitere 36 000 für die anderen Parteien stimmten, dann hätten zwar 72 Prozent gewählt, die stärkste Partei habe jedoch 50 Prozent der Mandate. Wenn aber 8000 Wähler mehr zur Wahlurne gingen, dann habe man eine 80prozentige Wahlbeteiligung

und die stärkste Partei habe nur 45 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Bürgermeister a. D. Rudolf Sempff, Bad Wildungen, ging anschließend auf die geschichtliche Entwicklung des Kreises Waldeck bis zur heutigen Zeit ein, wobei er u. a. auch auf die Gründung des Zweckverbandes und die Ueberleitung zur Domanialverwaltung hinwies. Seine Ausführungen, die er durch zahlreiche Einzelheiten ergänzte, fanden großes Interesse. Sempff vertrat den Standpunkt, daß das jetzige Vermögen des Kreises unbedingt erhalten werden müsse. Den Ausführungen schloß sich eine rege Diskussion an.

1964 WLZ Kreistagswahl 26. 10. Ergebnisse

Kreis Waldeck

Wahlberechtigt zur Kreistagswahl waren 62 440 Einwohner, von ihrem Stimmrecht haben 47 563, das sind 77,55 Prozent, Gebrauch gemacht. Die gültigen Stimmen verteilen sich folgendermaßen:

SPD	18 969	(1960 17 352),	14 Sitze (12)
CDU	8 048	(1960 7 410),	6 Sitze (6)
FDP	12 084	(1960 8 086),	9 Sitze (5)
GDP/BHE	3 933	(1960 5 340),	3 Sitze (4)
UWB	4 502	(1960 —),	3 Sitze (-)

Höringhausen: 759, 651. SPD 316 (278), CDU 87 (89), FDP 180 (105), GDP/BHE 19 (32), UWB 49 (WGW 87).

1964 WLZ 26. 10. Gemeinderat Ergebnisse

Höriſghauſen: 763, 656. Freie WG 339, UWG 135, HBL 182.

1964 WLZ 21. 11.

Emmeluth erneut Bürgermeister

Höriſghauſen. In der erſten öffentlichen Sitzung der neugewählten Gemeindevertretung wurde Bürgermeister Wilhelm Emmeluth erneut einſtimmig wiedergewählt. In den Gemeindevorſtand wurden berufen: 1. Beigeordneter: Heinz Mettenheimer, 2. Beigeordneter Willi Drebes, 3. Beigeordneter Hermann Freſe. Vertreter: Karl-Heinz Stracke, Richard Kern, Walter Jamrozinski. Schriftführer: Heinz Freſe.

1964 WLZ 09. 11. TV Hallenhandball

Mühlhausen gewann zwei der noch ausstehenden Spiele mit 8:5 gegen Wetterburg und 8:6 gegen Korbach 09 und trennte sich von Waldeck 6:6. Die weiteren Ergebnisse der Gruppe I: Waldeck — Lütersheim 8:6, Wetterburg — Höringhausen 17:2, Lütersheim — Höringhausen 10:10 (als Freundschaftsspiel gewertet), Korbach 09 — Waldeck 4:4. — Ergebnisse der Gruppe II: Twiste gegen Külte 14:7, Giflitz — Külte für Giflitz gewonnen gewertet, Twiste — Giflitz 16:4.

Tabellenstand der Gruppe I:

	Tore	Pkte.
1. Mühlhausen	56:29	9:1
2. Waldeck	40:25	8:2
3. Wetterburg	58:32	6:4
4. Korbach 09	51:35	5:5
5. Höringhausen	30:68	2:8
6. Lütersheim	30:59	0:10

Hallenhandball**Twister Schüler Turniersieger**

(ba). Beim Schüler-Hallenhandball-Turnier in der Korbacher Turnhalle auf der Hauer wurde gestern die Twister Mannschaft, die schon die Feldhandball - Kreismeisterschaft geholt hatte, auch kreisbeste Hallenhandballmannschaft. Twiste und Külte gingen in den beiden Gruppen ungeschlagen mit je 6:0 Punkten als Sieger hervor und bestritten das Endspiel, das die Twister klar mit 5:2 (2:0) gewannen. Die Mannschaft aus Bergheim war zu diesem Turnier nicht angetreten. Korbach 09 spielte außer Konkurrenz.

HANDBALL

Es spielten: TV Korbach — Mühlhausen 0:9, Külte gegen Rhoden 10:2, Twiste — Waldeck 9:0, Korbach 09 — Höringhausen 11:1, Mühlhausen — Rhoden 5:5, Landau gegen Waldeck 7:1, Höringhausen — Twiste 3:10, TV Korbach — Külte 0:12, Landau — Höringhausen 6:8, Twiste — Korbach 09 7:7, Külte — Mühlhausen 12:1, Landau — Korbach 09 3:15, Höringhausen — Waldeck 9:0, TV Korbach — Rhoden 1:14, Twiste — Landau 8:3, Waldeck — Korbach 09 ausgefallen

Der Endstand

		Gruppe I		Gruppe II	
		Tore	Pkte.		
Gruppe I				Tore	Pkte.
1. Külte	34:3	6:0	1. Twiste	27:6	6:0
2. Rhoden	21:16	3:3	2. Höringhausen	20:16	4:2
3. Mühlhausen	15:17	3:3	3. Landau	16:17	2:4
4. TV Korbach	1:35	0:6	4. Waldeck	1:25	0:6
			a. K. Korbach 09	33:11	5:1

09-Jugend im Hallenhandball ausgeschieden

Endrunde mit TVK I, Höringhausen, Twiste, Landau, Rhoden und Waldeck

(ba). Gestern wurden in der Korbacher Turnhalle auf der Hauer die Vorrundenspiele zur Ermittlung der kreisbesten Hallenhandball-Jugendmannschaft durchgeführt. Ueberraschenderweise konnte dabei 09 nur den dritten Platz in der Gruppe I erreichen und erreichte damit nicht die Endrundenspiele, die Anfang Januar 1965 ausgetragen werden sollen.

Die I. Mannschaft des TV Korbach wurde in der Gruppe I ungeschlagen mit 6:0 Punkten und 29:9 Toren Gruppensieger vor Höringhausen (4:2/17:15). Ebenfalls mit 6:0 Punkten wurden Twiste in der Gruppe II und Rhoden in der Gruppe III Gruppensieger. Twiste erreichte ein Torverhältnis von 32:6 und Rhoden von 23:12. Jeweils Zweite in diesen beiden Gruppen wurden Landau (4:2/25:16) und Waldeck (4:2/15:13). Somit stehen für die Endspiele TV Korbach I, Höringhausen, Twiste, Landau, Rhoden und Waldeck fest. Die Mannschaft von Bergheim war zu den Vorrundenspielen nicht angetreten.

Es spielten:

Gruppe I: TV Korbach I — Höringhausen 8:2 (6:1), TV Kulte gegen Korbach 09 2:9 (1:5), Höringhausen — Kulte 7:5 (2:5), TV Korbach I — Kulte 12:2 (6:1), TV Korbach I geg. Korbach 09 9:5 (6:2), Höringhausen — Korbach 09 8:2 (5:0)
Gruppe II: Twiste — Wetterburg 15:2 (7:2), Mühlhausen gegen Landau 4:6 (1:2), Landau — Twiste 3:9 (2:4), Wetterburg — Mühlhausen 5:7 (3:1), Twiste — Mühlhausen 8:1 (5:1), Landau — Wetterburg 16:5 (7:0)

1964 WLZ 05. 12.

Binder ans dänischen Brettern

Fürst zu Solms-Lichsche Hofgut Höringhausen elf Monate nach dem Brand - Zweiraum-Laufstall für die schwarzbunte Herde.

Höringhausen. Am 23. Januar brannten die Stallanlagen des Fürst zu Solms-Lichschen Hofgutes Höringhausen zu einem großen Teil ab. Das war ein schwerer Schlag für den Betrieb, denn das Vieh mußte zu einem großen Teil evakuiert werden, Schweine und Kühe in Ställe, die zum Teil weit vom Hof entfernt lagen. Es dauerte eine ganze Weile, bis die Witterung den Wiederaufbau zuließ. Milch- und Jungvieh war den Sommer über auf den Weiden. Blieben die Schweine, für die zuerst ein Unterkommen geschaffen werden mußte.

Der Wiederaufbau ist nahezu beendet. Als wir am Dienstag auf dem Hofgut waren, schien die Sonne. Maurer schalten den letzten Bau, den Getreidesilo, ein. Nichts deutete darauf hin, daß buchstäblich über Nacht der Winter mit Schnee und Eis hereinbrechen und die letzten Bauarbeiten behindern oder unmöglich machen könnte. Was niemand ahnte ist eingetroffen, aber die Ställe und Hallen stehen.

Hochsilos und Jauche-Speichertürme

Bilder moderner, landwirtschaftlicher Großbetriebe erinnern manchmal an chemische Fabriken, Hochsilos, Jauchespeichertürme und lange Hallen mit selbsttragender Dachkonstruktion haben das herkömmliche Bild der Höfe verändert. In Höringhausen stehen acht hölzerne Silos in Doppelreihe, 12 Meter hoch. Förderbänder führen hinauf, andere transportieren die Silage in die Ställe. Jeder dieser Holztürme faßt 200 Kubikmeter Futter. In den beiden Betontürmen wird die Jauche aus den Kuh- und Schweineställen gespeichert, gemischt und einem Gärprozess unterworfen. Die Betontürme sind 12 Meter hoch, Fassungsvermögen je 240 Kubikmeter.

Die Jauche wird in zwei Kilometer langen erdverlegten Rohrleitungen zusammen mit den Abwassern aus der Molkerei zu den Weiden und Feldern geführt und dort mit Hilfe von 800 Meter freiverlegter und transportierbarer Leitung verregnet.

Baukonstruktion und Bauelemente aus Dänemark

Nur vier Höfe gibt es in Hessen, auf denen Hallen nach dänischem Patent errichtet wurden. Einer dieser Betriebe ist das Hofgut Höringhausen. Aus zusammengeleimten Brettern sind die Binder hergestellt. Sie ruhen auf Betonpfosten. Im First sind sie zusammengefügt. Ohne einen einzigen Stützpfeiler tragen sie das Dach und die Seitenwände aus Aluminium. Alle Bauelemente sind nur verschraubt. Die Hallen können jederzeit und in wenigen Tagen abgebaut . und an anderen Orten wieder aufgestellt werden.

In einer dieser Hallen ist der Zweiraum-Laufstall untergebracht. Etwa zwei Drittel des Raumes nimmt die Liegefläche für die zur Zeit gehaltenen fast 90 Milchkühe auf. Auf dicken Strohpollstern ruht das Vieh. Die Kühe können jederzeit zu dem nicht eingestreuten Freßplatz gehen, wo sie praktisch 24 Stunden täglich frisches Futter aufnehmen können. Unmittelbar neben dem Freßplatz und unter dem gleichen Dach liegt der „Warteraum“, wo sich das Milchvieh vor dem Melken versammelt. Freßplatz und Warteraum werden schwemmentmistet — übrigens genauso wie der Schweinestall — und der Kot in die Speichertürme gepumpt. Die Kühe verlieren auf dem Liegeplatz etwa 50 Prozent des Kotes, der zusammen mit der Einstreu den wertvollen Humusdünger liefert. **Ein Wort zur Herde**

Gehalten wird schwarzbuntes Vieh, das sämtlich enthornt ist. Im vergangenen Jahr lag die Milchleistung der 81 Tiere im Schnitt bei 4495 kg Milch und 165 kg Milchfett.

Vom Warteraum treten die Tiere in den Doppelmelkstand. Jeweils 12 Kühe können gleichzeitig gemolken werden.

Hier nehmen sie während des Melkens das durch einen Futterautomaten gependete Kraftfutter auf. Eine automatische Ölheizung sorgt im Winter für die nötige Wärme des Raumes und der Melkstände. In der Milchammer wird die Milch über einen Flächenkühler auf 4—5 Grad gekühlt und in zwei vakuumfeste je 800 Kilogramm fassende Milchbehälter geleitet, die von der Laderampe aus in die Molkerei gefahren werden. Das geschieht mit einem PS, dem einzigen Pferd übrigens,- das noch auf dem Hof gehalten wird.

Veredelungswirtschaft groß geschrieben

Das Fürst zu Solms-Lichsche Hofgut in Höringhausen ist 200 Hektar groß. Der 450 Hektar große Wald wird besonders verwaltet. An Dauerarbeitskräften sind außer Inspektor Ulrich Miedke noch zehn Leute einschließlich Viehpfleger tätig. Sie bewältigen alle Arbeiten auf dem 800 Morgen großen Betrieb. Jeder Landwirt weiß, daß dies nur bei einer bis zum Bersten betriebenen Rationalisierung mit modernsten Maschinen möglich ist. Das Schwergewicht liegt in der Veredelungswirtschaft mit Fleisch und Milch. An Rindvieh werden rund 200 Tiere gehalten. Der Schweinebestand liegt zur Zeit bei 400 Stück, im Schnitt 45 Sauen. Verkauft werden rund 700 Schweine An Getreide wird 90 ha nur Weizen, Hafer und Sommergerste (Saatgutvermehrung) angebaut. Auf 10 ha Land wird Grassamen geerntet. Knapp 20 ha werden mit Raps, und Mais bestellt. Weiden und Grünland liefern Grundfutter für 15 Liter Milch je Kuh im Schnitt. Es wird als Silage gereicht. Das anfallende Futtergetreide wird im eigenen Betrieb verwertet. Nun neigt sich das Brandjahr seinem Ende zu. Der Wiederaufbau kam der Rationalisierung zugute, so daß der aus zwingender Notwendigkeit geborene Wunsch Inspektors Miedkes seiner Erfüllung näher kommen wird: Mit möglich wenigen Leuten möglichst viel produzieren.

Unsere Bilder:

Bild 1: Die Batterie der acht hölzernen Hochsilos bietet Raum für 1600 Kubikmeter Futter. Die beiden Speichertürme im Hintergrund nehmen den Schwemm- Mist aus dem Kuh- und Schweinestall auf.

Bild 2: Die beiden Hochspeicher für Schwemm-Mist. Sie sind 12 Meter hoch und fassen zusammen 480 Kubikmeter.

Bild 3: Eine der neuen, nach einem dänischen Patent gebauten freitragenden Hallen. Die Binder sind aus geleimten Brettern gefertigt.

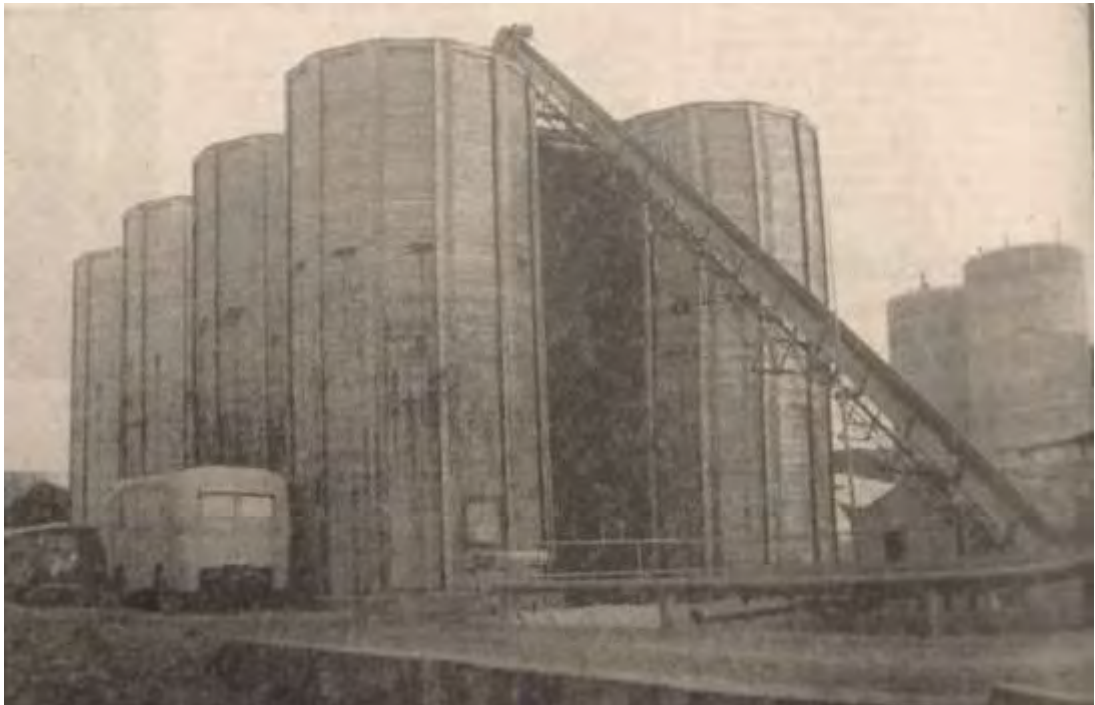
Bild 4: In diesem Fischgräten-Melkstand können 12 Kühe gleichzeitig gemolken werden.

Bild 5: Im Vordergrund die Rückfront des Zweiraum-Laufstalles für das Milchvieh.

Anschließend der wieder aufgebaute Schweinestall.

Bild 6: Das Fürst zu Solms-Lichsche Hofgut in Höringhausen vor dem Brand.

WLZ-Aufn.: -md- (5), Archiv 1)







1964 WLZ 15. 12.

Jetzt schon 45 Gemeinden

Höringhausen. Nach Benkhausen und Wetterburg ist als 45. Gemeinde nun auch Höringhausen Mitglied des Kreisverbandes für Erwachsenenbildung geworden. In einer öffentlichen Gemeinderatssitzung wurde am 11. Dezember einstimmig beschlossen, daß die Gemeinde dem Kreisverband als Mitglied beitrifft und für 1965 einen Haushaltstitel in Höhe von 300 DM für die Erwachsenenbildung einrichtet.

Die Gemeindevertreter, Bürgermeister und Gemeindevorstand und alle Teilnehmer an den Veranstaltungen des Volksbildungswerkes Höringhausen erwarten vom Kreisverband weiterhin Unterstützung der örtlichen Kulturarbeit durch Vermittlung guter Referenten.

1964 WLZ 23. 12.

Am 2. Weihnachtstag

Tanzvergnügen

im Saale Frese

Höringhausen

Beginn: 20.00 Uhr — Kapelle Flocke

Es ladet freundlichst ein: TV 08 Höringhausen

1964 WLZ 24. 12.

Höringhausen. Der Turnverein veranstaltet am 1. Feiertag einen Theaterabend. Es wird „Die geborgte Frau“ von der Laienspielgruppe des Turnvereins im Saal Frese aufgeführt.

Allon unseren Kunden wünschen wir

✦

ein frohes Weihnachtsfest und

ein glückliches NEUES JAHR

✦

Bäckerei Heinz Saake und Frau

HÖRINGHAUSEN